



Schiebt jemand etwas auf die lange Bank, so heißt es in Anlehnung an das Irische **to long-finger something** (*etwas lang-fingern*) oder **to put something on the long finger** (*etwas auf den langen Finger legen*).

### the last hough in the pot<sup>U</sup>

*der letzte Essensrest im Topf*

Bummelletzter

Für „letzten Endes“ oder „schließlich“ heißt es **in the heel of the hunt** (*am Ende der Suche*) oder **in the heel of the reel** (*am Ende der Garnrolle*).

## Fair dues & Away with ye!

**O**hne **fair enough** und **grand** kommt keiner durch Irland. Doch es gibt noch viele andere Arten der Zustimmung und natürlich ebenso viele etwas abzulehnen.

### Zustimmen

<b>Aye.</b>	Ja.
<b>Fair enough.</b>	In Ordnung.
<b>Bang on.</b>	Korrekt.
<b>On the sod.</b>	Aufs Haar genau.
<b>Deffo.</b>	Klar. Definitiv.
<b>Fair dues!</b>	Alle Achtung!

*wörtl.: fair genug*  
*wörtl.: genau drauf*  
*wörtl.: aufs Rasenstück*  
*Abkürz. von **definitely***  
*wörtl.: faire Taten*



## Fair dues & Away with ye!

Die Wendungen **Just-a-meet!**<sup>U</sup> (*genau ein Treffen*) und **Just na!**<sup>U</sup> (*genau nein*) sind eine weitere Art der Zustimmung und bedeuten: Genau!

wörtl.: *fair*es Spiel  
wörtl.: *Schwermetall*  
wörtl.: *keine Mühe*  
wörtl.: *kein Schweiß*

<b>Fair play!</b>	Gut gemacht!
<b>Heavy metal!</b>	Du dickes Ei!
<b>No bother.</b>	Kein Problem.
<b>No sweat.</b>	Kein Ding.

**That's the element!**<sup>U</sup>

*das ist das Element*  
Genau das ist es!

**Is that the way?**

*ist das so*  
Tatsache?

**Sound as a pound.**

*einwandfrei wie ein Pfund*  
Da stimme ich zu.

**Now you're suckin diesel!**

*jetzt ziehst du Diesel*  
Das lässt sich schon eher hören!

### Ablehnen

Die patzige Antwort auf die Frage nach dem Warum („darum!“): **a zed**, was wörtlich „von A bis Z“ bedeutet. Eine Wortspielerei mit **not at all** ist hingegen **not atallatall** in der Bedeutung „überhaupt nicht“. Sehr idiomatisch wird es bei **to be fit to be tied**, was „eine Stinkwut haben“ bedeutet; nämlich so wütend, dass man wörtlich: *bereit ist, um festgebunden zu werden*.

**catergully**<sup>U</sup>

= *Aufeinanderstürzen*  
*von Katern,*  
*spricht eine lautstarke*  
*Auseinandersetzung*



## not the five fingers

*nicht die fünf Finger*

nicht fair / anständig, nicht das Wahre

## to be burned out

*ausgebrannt sein*

die Nase gestrichen voll haben

## to set someone's beard in a blaze

*jemandes Bart in Brand stecken*

jemanden zum Kochen bringen

Jemanden rügen oder maßregeln heißt **to give somebody down the banks** (*jemandem die Corker Hymne runter geben*) oder **to go through someone for a short cut** (*durch jemanden für eine Abkürzung gehen*).

## to be dead nuts on something<sup>U</sup>

*total verrückt auf etwas sein*

auf hundert sein, etwas stark ablehnen

## I don't boil my cabbage twice.<sup>U</sup>

*ich koch meinen Kohl nicht zweimal*

Ich sag doch nicht alles zweimal.

## Pull up your socks!

*zieh deine Socken hoch*

Reiß dich am Riemen!

## to give someone a bollocking

*jemandem eine Standpauke geben*

jemanden zur Sau machen

**Five fingers** steht für die Fünf der Trumpfkarte beim Kartenspiel, vermutlich daraus abgeleitet auch für „hervorragend“.

**Not the five fingers** ist also „nicht hervorragend“ im weitesten Sinne.

Die Wendung basiert auf der Tatsache, dass Kohl schon immer das liebste Gemüse der Iren war.



## Fair dues & Away with ye!

**I hae me doots.<sup>u</sup>**

Das bezweifle ich.

**Are ye codding me?**

Verarschst du mich?

**You're havin me on!**

Das ist nicht dein Ernst!

Dann gibt es eine Reihe von Ausdrücken im Sinne von „Das ist nicht dein Ernst!/Das kannst du vergessen!“: **Go away with you!**, **Away with ye!** und **Away on!** Als ironische Antwort wird **Aye right!** (*ja klar*) im Sinne von „Aber klar doch/Kannste vergessen!“ verwendet. Und das kann man weiterspinnen zu einem „Fick dich!“, was die Iren auch ausdrücken können ohne das Wörtchen **fuck** in den Mund zu nehmen: **I will in me arse!** (*ich werde in meinem Arsch*). Statt **arse** kann auch **bollix** (*Hoden*), **hole** (*Loch*) oder **fanny** (*Möse*) genommen werden.

### wunderbar

**Janey Mack  
me shirt is black.**

**What will I do  
for Sunday?**

**Go to bed  
and cover your head.**

**And don't get up  
till Monday.**

Da wäre zunächst **Janey Mack!**, was „Wow! Jesus!“ ausdrückt und dem nebenstehenden Dubliner Kinderreim entnommen ist:

<b>Massive!</b>	Prächtig!
<b>Grand!</b>	Großartig!
<b>Deadly!</b>	Klasse! ( <i>tödlich</i> )
<b>Rapid!</b>	Wahnsinn! ( <i>schnell</i> )
<b>Stickin out!</b>	Hervorragend!
<b>By-common!<sup>u</sup></b>	Außergewöhnlich!
<b>That's brill(o)!</b>	Geil! ( <i>das ist brilliant</i> )



<b>Dat's gift!</b> <sup>d</sup>	Fantastisch! (Das ist geschenkt!)
<b>Grand job!</b>	Hervorragend! (Großartige Arbeit!)
<b>Oxo!</b>	Okay!
<b>away with oneself</b> <sup>U</sup>	hin und weg
<b>to be a wheeker</b> <sup>U</sup>	ein Knaller sein

**Oxo** ist der Markenname eines Fleischextraktes (**ox** = Rind), Analogie zu okay.

## best thing since sliced bread / pan

das beste seit geschnittenem Brot  
das Nonplusultra

**Pan** wird in Irland als Synonym für „Brot“ verwendet.

## game ball

letzte Runde im Handballspiel  
hervorragend, okay

## schrecklich

<b>to be wojus</b>	nichts taugen
<b>to be feeling wick</b>	sich schämen (sich nutzlos fühlen)
<b>brutal</b>	schlimm (brutal)
<b>cat</b> <sup>U</sup>	schrecklich

**Wojus** ist eine Zusammensetzung aus **woeful** (erbärmlich) und **atrocious** (scheußlich).

**Cat** ist entweder eine Abkürzung für **catastrophic** (katastrophal) oder vom irischen **cat marbh** (Katastrophe) abgeleitet.



Dubliner Gegensätze



## Fair dues & Away with ye!

**to salt someone's cabbage<sup>U</sup>**

*jemandem den Kohl versalzen*  
jemanden bestrafen

**Dingleycooch ist ein unvorstellbarer Ort.** **to send someone to Dingleycooch**  
*jemanden nach Dingle schicken*  
jemanden schneiden

**to put a kick in someone's gallop**

*jemandem in den Galopp treten*  
jemandem einen Knüppel zwischen die Beine werfen

**to show someone the north side of your countenance**

*jemandem die Nordseite seines Antlitzes zeigen*  
jemandem die kalte Schulter zeigen

**to drive someone into a cocked hat**

*jmd. in einen Dreispitz(Hut) treiben*  
jemanden wütend machen

**to eat the face off someone<sup>U</sup>**

*jemandem das Gesicht abfressen*  
jemandem den Kopf abreißen

**if hardy comes to hardy**

*wenn hart zu hart kommt*  
wenn es ganz schlimm kommt

**to be jumping mad**

*sprungverrückt sein*  
auf hundertachtzig sein



### to not be within an ass's roar of doing something

*nicht mehr als einen Eselsschrei davon entfernt sein etwas zu tun*

nicht die geringste Chance haben

## Gostering

**E**ines muss man den Iren lassen. Sie können reden, was das Zeug hält. Das spiegelt sich auch in der Vielzahl der Bezeichnungen für quatschen, quasseln, tratschen und dergleichen wider: **to crack** (*krachen*), **to clatter** (*klappern*), **to clype** (*spitzeln*) und **to gab<sup>U</sup>** (*Mund*). Ein Schwätzchen oder eine Plauderei bezeichnet man als **goster** (*Unterhaltung*) oder auch **jaa** (*Kiefer*), wobei Letzteres auch „Standpauke“ bedeuten kann. Ist es insgesamt einfach nur „sinnloses Gequatsche“, nennt sich das **blather**.

<b>blabberin</b>	gesprächig ( <i>plappernd</i> )
<b>giff-gaff</b>	gesprächig, freundlich ( <i>gebend nehmend</i> )
<b>to blarge away</b>	losschießen
<b>to butt at<sup>U</sup></b>	auf etwas anspielen ( <i>stoßen auf</i> )
<b>banjaxed</b>	sprachlos, baff ( <i>nieder-/ zusammengeschlagen</i> )
<b>gob</b>	Klappe ( <i>Irisch: Mund/Schnabel</i> )

*to blarge away ist eine Kombination aus pfuschen und prallen*



## Gostering

wörtl.: hineinmurmeln

wörtl.: ohrwürmen

wörtl.: Kracher

<b>to chirm in<sup>U</sup></b>	dazwischenreden
<b>earwiggig</b>	jemanden beim Gespräch belauschen
<b>crack</b>	gute Geschichte, Witz

Jemand, der immer Neues zu berichten weiß, ist ein **good gaff<sup>U</sup>** (*guter Klatsch*), die Quasselstrippe ist eine **clatterbox** (*Klapperkiste*), **chatter-bag** (*Plaudertasche*), **gabby<sup>U</sup>** (*kleiner Mund*), **geebag** (*Windbeutel*; Schaumschläger; meist für Frauen) und **balloon<sup>U</sup>** (*Ballon*).

### **to have the gift of the gob/gab**

*die Gabe des Mundes haben*

wie ein Wasserfall reden können

### **to talk like a ha'penny book**

*wie ein Dreigroschenroman reden*

Unsinn quatschen

### **to go about the bush**

*um den Busch herumgehen*

um den heißen Brei herumreden

Klatsch und Tratsch nennt man **the crack** (*Krachen*), **bizz** (*Gerede/Gerücht*), **clatter** (*Klappern*) und **connysure** (*Herkunft nicht bekannt*). Gerüchte kennt man als **clashmaclaver<sup>U</sup>** (*Tratschgeschwätz*), **ball-hop** (*Ball-Hüpfen*) und **carried story<sup>U</sup>** (*weitergetragene Geschichte*). Das Klatschmaul ist ein **clab** (*Mund*), **clatterer<sup>U</sup>** (*Klapperer*), **clash-bag<sup>U</sup>** (*Tratsch-Tasche*) und das böswillige Klatschmaul ein **cut-throat<sup>U</sup>**



(Halsabschneider).

### Has the cat got your tongue?

*hat die Katze deine Zunge geholt*

Sprichst du nicht mehr mit mir oder was?

### What's the crack? Are ye with me?

Was ist los?

Kannst du mir folgen?

*Ein come aff<sup>U</sup>*

*ist eine schlagfertige,*

*freche Antwort oder*

*unpassende Bemerkung*

### That bates all.

*das schlägt alles*

### Keep your alans on!

*behalt deinen Schlüpfen an*

Ist nicht wahr!

Bleib mal schön ruhig!

*Jemand, der durch sein*

*Erscheinen jedes*

*Gespräch zum Erliegen*

*bringt, ist ein*

*deadener<sup>U</sup> (Abtöter).*

Will man zum Ausdruck bringen, dass man „nicht von gestern ist“, gibt es mehrere bunte Varianten, die alle mit **I didn't come ...** beginnen:

### ... up on the last load.

*... mit der letzten Fuhre rauf*

### ... up the river on a bike.

*... mit dem Fahrrad den Fluss rauf*

### ... up the Foyle in a bubble.

*... in einer Luftblase den (Fluss) Foyle rauf*

### Shut your bake.

*schließ den Schnabel*

Halt den Mund.

### Keep in your melt.

*lass deine Zunge drin*

Halt die Klappe.

### Hold your gob.

*halt deinen Mund*

Halt die Schnauze.



## Blather, loopers & headers

## Blather, loopers & headers

**M**it der Kunst des ausdrucksstarken Fluchens durchaus vertraut, kennen die Iren diverse Bezeichnungen für die Dummen und Verrückten. Und wo viel geredet wird, lässt sich auch Unsinn nicht vermeiden: Man nennt ihn **wick** (*Nutzloses*), **blethers, blather** (*dummes Gerede*), **guff** (*Wind*), **bumbee-work<sup>U</sup>** (*Hummel-Arbeit*), **bibbles** (*Quatsch*), **bibble-babble** (*Quatsch-Geplapper*), **havering** (*unsinniges Gerede*) und **codology<sup>U</sup>**.

*Nimmt man jemanden  
wohlmeinend  
auf den Arm, nennt  
man das* **to cod.**

**I was only coddin.**

Hab nur Spaß gemacht.

**to act the maggot**

*die Marotte spielen*

herumalbern, Unsinn machen

**Dat's de greatest load of bollix I ever heard.<sup>d</sup>**

Das ist der größte Quatsch, den ich je gehört hab.

### dumm

Es gibt auch viele Begriffe rund um den Grad an Beschränktheit: **daft** (*doof*), **clumsy** (*plump*), **stupid** (*dumm*), **dozy** (*schläfrig*), **dazed** (*verwirrt*), **doitered<sup>U</sup>** (*verdummt*) und **doldrum<sup>U</sup>** (*Flaute*). Will man es etwas drastischer à la „strohdumm“ bis „saudumm“ darstellen: